

Filme im Stattkino

Mittwoch 11. Oktober 2023, 16.00 Uhr

Tout s'est bien passé

von François Ozon, Frankreich 2021, 113 Min., F/d



Ein Anruf reisst Emmanuèle aus ihrem Alltag: Ihr Vater André liegt in einer Klinik, der vitale, unternehmungslustige Mann hatte einen Schlaganfall. Die

Nachricht wühlt Emmanuèle auf, sie erinnert sich an Hochns und Tiefs der Beziehung zu ihrem Vater. Als sich zeigt, dass André dauerhaft auf Hilfe angewiesen sein wird, mag er sich nicht damit abfinden. Er bittet seine Tochter, ihn dabei zu unterstützen, seinem Leben ein Ende zu setzen. Emmanuèle und ihre Schwester müssen sich entscheiden: Sollen sie den Wunsch von André akzeptieren und ihm helfen? Oder sollen sie versuchen, seine Lebenslust wieder zu wecken?

Mittwoch 18. Oktober 2023, 16.00 Uhr

La dernière fugue

von Léa Pool, Luxemburg, Kanada 2010, 91 Min., F/d



Drei Generationen umfassen die Personen der Familie Lévesque, die zum Beginn des Films traditionsgemäss den Heiligabend feiert. Doch diesmal ist das Bild getrübt. Der 75-jährige Anatole, der es von früher gewohnt ist, das Leben seiner Liebsten mit starker Hand zu

dirigieren, leidet an Parkinson in fortgeschrittenem Stadium. Er wirkt gefangen in seinem kranken Körper und leidet darunter. Jedes Stücklein Brot, das er zum Mund führt, lässt seine Kinder erschauern. Wie verhält man sich gegenüber jemandem, dem jetzt jeder Genuss und Spass versagt ist? Diese Frage spaltet die Familie. Doch die Liebe und Fürsorge der Mutter zu ihrem Ehemann, die eingeschworene Gemeinschaft des ältesten Sohnes André und des Enkelkinds Sam lassen den Vater doch immer wieder Glücksmomente erleben.

Mittwoch 25. Oktober 2023, 16.00 Uhr

Being there – Da sein

von Thomas Lüchinger Schweiz 2016, 92 Min., OV/d



Im Dokumentarfilm geht es um vier Menschen, die Sterbende in verschiedenen Kulturen begleiten. Sonam Dölma, Hos-

pizschwester in Kathmandu; Alcio Braz, Psychotherapeut, Zen-Lehrer in Rio de Janeiro; Elisabeth Würmli, Sterbegleiterin aus St. Gallen sowie Ron Hoffmann, USA. In der Konfrontation mit ihrer eigenen Sterblichkeit zeigen sie Möglichkeiten, wie sie für Sterbende in ihrer letzten Lebensphase da sind, dabei immer neu mit dem eigenen Leben in Beziehung treten und ihr Verhältnis zu Tod und Sterben reflektieren – das Sterben als Teil des Lebens.

Mittwoch 1. November 2023, 16.00 Uhr

Zu Ende leben

von Rebecca Panian, Schweiz 2014, 91 Min., Dialekt/d



Sportlich, unternehmungslustig, meist gut gelaunt ist Tom; voller Ideen lotet der Hauptprotagonist Grenzen aus und verwirklicht seine Träume ohne Wenn und

Aber. Wer ihm begegnet, vermutet nicht, dass er eine tödliche Diagnose hat, die ihn mit seiner Endlichkeit konfrontiert. Doch sie zieht ihn nicht hinunter, sondern lässt ihn aufblühen. Zusätzlich zur Geschichte mit Tom und seiner Familie hat Rebecca Panian neunzehn Männer und Frauen, junge und alte, Laien und Professionelle, vor die Kamera gebeten, um sich über Sterben und Tod zu äussern. Ein kluger und heiterer Dokumentarfilm über das Sterben und ein Hymnus auf das Leben.

Bourbaki Panorama
Löwenplatz 11, Luzern
Kinoeintritt 13 Franken
Reservation 041 410 30 60 oder
info@stattkino.ch

Die Veranstaltungen sind kostenlos,
mit Ausnahme der Kinovorstellungen.

Ein Angebot der Stadt Luzern,
Abteilung Alter und Gesundheit
www.ages.stadtluzern.ch
www.luzern60plus.ch
Mail: ages@stadtluzern.ch
Tel. 041 208 81 40

Titelbild: Kari Joller, Laghetto, 2015